

Diese Ausgabe erscheint auch online unter: www.blattwerk-hadamar.de

Spende der „Liederblüte“ Oberweyer

Landrat Köberle freut sich über Spende der „Liederblüte“ Oberweyer für die Partnergemeinde Rech im Ahrtal

OBERWEYER/LIMBURG-WEILBURG. Mitte Juli 2021 kam es in Teilen Deutschlands zu extremen Unwettern. Am schlimmsten waren die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen betroffen. Insgesamt meldeten die Behörden in Deutschland aufgrund des Jahrhunderthochwassers 180 Tote. Besonders betroffen war hier Rheinland-Pfalz. Dort starben mindestens 133 Menschen, fast alle im Landkreis Ahrweiler. Um den Menschen vor Ort helfen zu können, hat sich der Landkreis Limburg-Weilburg auf Initiative von Landrat Michael Köberle entschlossen, eine Partnerschaft mit einer Kommune im Ahrtal einzugehen. Es handelt sich dabei um die Gemeinde Rech im Ahrtal, die 565 Einwohnerinnen und Einwohner hat und besonders vom Hochwasser betroffen ist. Der Landkreis Limburg-Weilburg sichert im Rahmen dieser Partnerschaft drei Punkte zu: Finanzielle Unterstützung / Bereitstellung von Hilfeleistungen, Beratungs- und Koordinierungsleistungen und die Mitwirkung bei der Generierung wirtschaftlicher Bauhilfen. Dankbar ist Landrat Köberle den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises, der Industrie- und Handelskammer Limburg und der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, die in einem gemeinsamen Gespräch ihre Unterstützung für diese Partnerschaft zugesagt haben. Direkt nach der Flutkatastrophe hatte der Landkreis Limburg-Weilburg zwei Spendenkonten für die Region eingerichtet:

- Kreissparkasse Limburg:
IBAN: DE21 5115 0018 0000 0489 75
- Kreissparkasse Weilburg:
IBAN: DE57 5115 1919 0100 4912 16

Die „Liederblüte“ Oberweyer hatte im August



2021 spontan ein Benefizkonzert zu Gunsten der Flutopfer im Ahrtal durchgeführt. „Aus dieser Veranstaltung sind insgesamt 3.800 Euro an Spenden und Gewinn zusammengekommen, die wir gerne an den Landkreis zur Unterstützung der Gemeinde Rech übergeben möchten“, erläuterte der Vorsitzende Klaus Härtle bei der Spendenübergabe im Kreishaus in Limburg. Landrat Michael Köberle bedankte sich bei den Verantwortlichen der „Liederblüte“: „Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Aufbaupartnerschaft mit der Gemeinde Rech auf großartige Weise. Dafür meinen ganz herzlichen Dank.“

FOTO: Vorsitzender Klaus Härtle und Ilona Anson von der „Liederblüte“ Oberweyer übergaben Landrat Michael Köberle (von links) eine Spende in Höhe von 3.800 Euro.

Tierarztpraxis in Hadamar

**Physiotherapie mit Unterwasserlaufband
Homöopathie
Osteopathie**

**Maria-Mathi-Straße 24
65589 Hadamar**

Jutta Hasenbein Praxis 0 64 33 - 94 854 25
prakt. Tierärztin



kontakt@tierarztpraxis-hasenbein.de
Termine nach Vereinbarung

DAVID REICHWEIN

STUCKATEURMEISTER- und MALERBETRIEB
seit 1899

- Gestaltung und Sanierung von Fassaden
- Energiesparende Wärmedämm-Verbundsysteme nach EnEV 2014
- NEU - Ökologische Einblasdämmung mit Wiesengras
- Innen- und Außenputze (Kalk-, Lehm- und Gipsputze)
- Kreativputze, Spachteltechniken, Trockenbau
- Kreative Innenraumgestaltung
- Eigener Gerüstbau, uvm.



Telefon: 0 64 33 - 14 12 · E-Mail: Reichwein-Stuck@t-online.de · www.Reichwein-1899.de

6			3	2	5		7	
3							4	
								3
	1					8		6
9			5		8			2
7		2					5	
4								
		6					9	
	5		1	3	9			7

Impressum
Herausgeber: „BlattWerk“
 Geschäftsführerin: Ines Burri
 Neumarkt 12 · 65589 Hadamar
Telefon 06433-2304
 info@blattwerk-hadamar.de
 Öffnungszeiten:
 Nach Vereinbarung

Redaktion
 Ines Burri · Frank Burri-Begemann
 Die Verantwortung der publizierten Artikel
 liegt, sofern nicht anders gekennzeichnet,
 bei den jeweiligen Einreichern.

Gestaltung und Gesamtherstellung
 „BlattWerk“ media

Erscheinung · Auflage
 Die „Heimatpost“ erscheint 14-tägig in
 einer Auflage von **5800** Exemplaren.

Verbreitungsgebiet
 Hadamar, Niederhadamar, Steinbach,
 Ober- und Niederzeuzheim, Faulbach
 sowie Ober- und Niederweyer

Follow us on Facebook 
 www.facebook.com/hoerterdruck

7	4	9	6	3	1	8	5	2
6	2	7	8	4	9	3	1	1
5	9	3	6	5	2	7	9	4
1	8	3	6	5	2	7	9	4
4	5	9	3	1	6	2	8	7
2	1	7	8	4	5	3	9	6
6	3	8	2	7	9	4	1	5
3	2	3	8	2	7	9	4	1
3	5	2	4	9	6	1	7	8
9	6	9	1	7	8	5	2	3
8	1	7	5	3	2	9	4	6

LESERMEINUNG

Zum „Brunnen am Neumarkt“

Ein Höhepunkt, der mich schon morgens zum Lachen brachte, ist der NNP-Bericht vom 03.01.2022 über die beabsichtigte Sanierung des Brunnens am Neumarkt.

Versucht der Bürgermeister Wahlversprechen in der Stadt einzulösen? Ich kann mir kaum vorstellen, weil ich mich mit diesem Thema intensiv beschäftigt habe, dass 14.000 Euro ausreichend sind, um einen vom Ortsvorsteher und Helfer sanierten Brunnen, gemäß den Auflagen des Denkmalschutzes jetzt so zu gestalten, wie es fachgerecht ist und wieder wasserführend zu machen. Ein anscheinend falscher Verputz, wie man mir bei meinem damaligen Besuch im Landesamt für Denkmalpflege Hessen, die vor einigen Jahren sich über diesen Zustand des Brunnens vor Ort informiert hatten, mitgeteilt wurde. Wer haftet nun für den Schaden am Neumarktbrunnen?

Übrigens wurde der Brunnen, als sogenannter Laufbrunnen, 1732 durch eine Bürgerstiftung erneuert. Das Wasser kam, wie auch bei den anderen Stadtbrunnen aus den Quellen des Galgenberges. Das Oktogon und das Bruchsteinbecken sind als Kulturdenkmal registriert und ich verstehe nicht, wie im Artikel der NNP davon gesprochen werden kann, dass zunächst nur der Oktogon-Stein aus Marmor unter Denkmalschutz stünde und das Brunnenbecken nicht. Ich erinnere mich an solch eine offizielle Argumentation, die ich auch bei meinem Gespräch über die Verschandelung des Brunnens in Wiesbaden angesprochen hatte und bei meinem damaligen Gegenüber schon ein augenrollendes und kopfschüttelndes ungläubiges Staunen ausgelöst hatte.

Ich hoffe sehr, dass der gesamte Verputz abgeklopft wird und das Bruchsteinbecken im Rahmen der Sanierung lediglich ausgefugt wird. Fehlende Steine sollten fachgerecht ersetzt werden. Ob dies so umgesetzt wird bleibt abzuwarten. Ich stelle mir nur die Frage, was ein Unternehmer, der so viel Arbeitseinsatz einbringen muss, da noch verdienen kann? Aber, das wird er für sich durchkalkuliert haben. Jedenfalls hoffe ich, dass die Sanierung nicht zu einer Verschlimmberung führt und in naher Zukunft der Brunnen am Neumarkt wieder in altem Glanz erstrahlt.

Frank Speth
 Hadamar-Oberweyer

Gründungsversammlung bezüglich Ortsausschuss für Ober- und Niederweyer

OBER-NIEDERWEYER. Ober- und Niederweyer soll es auch weiterhin traditionelle kirchliche Veranstaltungen wie z.B. das Pfarrfest oder die Sternsingeraktion geben.

Dies können wir nur noch mit Ihrer Unterstützung leisten. Daher soll es in Oberweyer einen neuen Versuch für die Gründung eines Ortsausschusses geben. In diesem Ortsausschuss kann jeder mitwirken ohne sich einer Wahl zu stellen.

Es wird demnächst eine Gründungsversammlung für den Ortsausschuss geben. Zu dieser Gründungsversammlung sind alle Bürger von Ober- und Niederweyer, die sich in Zukunft zumindest punktuell zur Durchführung von kirchlichen Veranstaltungen mit einbringen möchten herzlich eingeladen

Die Gründungsversammlung für den Ortsausschuss Ober- und Niederweyer findet am **Freitag den 14.01.2022 um 19:30 Uhr** im Pfarrheim Oberweyer statt.



GUMMI REITZ

Reifen-Fachhandel
Markus Reitz e.K.
 65589 Hadamar - Steinbach
Telefon 06433/2894 · Fax 06433/5691

- Pass-Bilder sofort
- Batteriewechsel für Uhren
- Unkraut-Ex zum Gießen
- Mäuse- und Rattengift

**Peter
SABRANSKI**

Hadamar · Untermarkt 11 · Tel. 3564

APOTHEKEN-DIENST

Die Notdienstbereitschaft wechselt
täglich um 8.30 Uhr

JANUAR



- Fr. 14. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226
- Sa. 15. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/18915
- So. 16. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454
- Mo. 17. Brunnen Apotheke, Waldbrunn, Tel. 06479/1517
- Di. 18. Globus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/74445
- Mi. 19. Apotheke im Kaufland, Limburg, Tel. 06431/283504
- Do. 20. Marien-Apotheke, Elz, Tel. 06431/51102
- Fr. 21. Neue Apotheke, Elz, Tel. 06431/95550
- Sa. 22. Hubertus Apotheke, Limburg, Tel. 06431/3666
- So. 23. Linden-Apotheke, Niederhadamar, Tel. 06433/6299
- Mo. 24. Adler-Apotheke, Obertiefenbach, Tel. 06484/6141
- Di. 25. St. Nikolaus Apotheke, Elbtal, Tel. 06436/4273
- Mi. 26. Apotheke am Markt, Hadamar, Tel. 06433/2226
- Do. 27. St. Martin-Apotheke, Frickhofen, Tel. 06436/18915
- Fr. 28. Euras-Apotheke, Hadamar, Tel. 06433/947454



Häusliche Krankenpflege
Rita Nattermann, Tel. 06433/61 52
Mobil: 0171 / 69 09 934



City-Ambulanz
Legend · Tragestuhl · Rollstuhl

Industrie Straße 22 · 65589 Hadamar

06433 · 2222

schäftsführer Guido Wernert und der stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates, Thomas Ermert, nahmen den Scheck stellvertretend für das Vincenz-Team entgegen und dankten herzlich für die großzügige Unterstützung. „Wir freuen uns sehr, dass es Vereinen und Bürgern wichtig ist, das Vincenz-Team, das die großen Herausforderungen nun schon seit anderthalb Jahren meistert, zu unterstützen. Dafür danken wir sehr herzlich“, so die Vincenz-Vertreter übereinstimmend.



Foto: Spendenübergabe im Schatten des Weihnachtsbaum- es: v.r.n.l. Guido Wernert, Geschäftsführer Krankenhausgesellschaft St. Vincenz, Peter Jefremow, Präsident des Lions Clubs Limburg-Goldener Grund, Martin Richard, Vorsitzender der Stiftung St. Vincenz-Hospital, Vizepräsident Dirk Krämer mit Tochter Martha und der stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates St. Vincenz, Thomas Ermert.

4000 Euro für den Einsatz im Kampf gegen die Pandemie

Großzügige Spende des Lions Clubs Limburg-Goldener Grund an Mitarbeitende im Corona-Bereich

LIMBURG. Dank für die „aufopferungsvolle und belastende Arbeit aller Mitarbeiter im Corona-Bereich als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung“ – diese Motivation steht hinter einer Spende des Lions Club Limburg-Goldener Grund in Höhe von 4000 Euro, der jetzt vor dem St. Vincenz-Krankenhaus Limburg übergeben wurde. Wie schon vor einem Jahr wolle man ausdrücklich dieses Engagement der Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege würdigen, betonte der Präsident des Clubs, Peter Jefremow, der den großzügigen Scheck gemeinsam mit Vizepräsident Dirk Krämer stellvertretend an die Stiftung St. Vincenz-Hospital übergab. Jefremow äußerte die Befürchtung, dass die Entwicklungen der letzten Wochen erneut dazu führen werden, dass die Corona-Einsatzkräfte von der Reinigungskraft über das Pflegepersonal bis hin zu den Ärztinnen und Ärzten wie in den zurückliegenden anderthalb Jahren Unglaubliches leisten müssen und leisten werden – dies alles in der latenten Sorge, sich trotz eigener Impfungen möglicherweise selbst zu infizieren: „Diese schwere und verantwortungsvolle Arbeit führt sie oftmals nicht nur an physische Grenzen, sondern stellt auch eine enorme psychische Belastung dar“, so Peter Jefremow. „Dies alles verdient unseren größten Respekt!“ Vor diesem Hintergrund sei es dem Lions Club Limburg-Goldener Grund ein großes Bedürfnis, diese Spende zu überreichen: „Danke für Ihr großes Engagement“, konstatierte Jefremow. „Gutes entsteht da, wo Menschen gemeinsam helfen“ – dieses Jahresmotto der Lions werde hier am St. Vincenz kongenial in die Tat umgesetzt. Martin Richard, Vorsitzender der Stiftung St. Vincenz Hospital, Ge-

Weihnachten im Schuhkarton - #Jedeskindzählt

Mit der Aktion Weihnachten im Schuhkarton, die seit einigen Wochen auf Hochtouren läuft, wurden Päckchen für Kinder gepackt, die sonst keine Chance auf ein Geschenk haben. Diese gepackten Schuhkartons sind oft mehr als nur ein Geschenk. Sie geben Hoffnung und Freude, weil die Kinder wissen, dass an sie gedacht wird. Wir als Limburger haben 421 Päckchen gesammelt, die nun auf dem Weg nach Osteuropa sind.

Dafür möchten wir allen danken, die diese Aktion unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön geht an die teilgenommenen umliegenden Apotheken: Apotheke in der Werkstatt, Lahnapotheke, Zeppelinapotheke und Hubertusapotheke in Limburg, Lindenapotheke, Apotheke am Markt und Euras-Apotheke in Hadamar, Marienapotheke und Neue Apotheke in Elz, Adler-Apotheke in Beselich und Amtsapotheke in Runkel. 842 strahlende Kinderaugen werden sich dieses Jahr über unsere gepackten Schuhkartons freuen und ein besonderes Weihnachten erleben.

**Die nächste „Heimatpost“
erscheint wieder am 27. Januar 2022**

Altgold- An,- und Verkauf

Gold,- Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen, Zinn, Markenarmbanduhren

Kostenlose unverbindliche Beratung!

Fachbetrieb für Edelmetallankauf



ST-Team
Edelmetallankauf

ST-Team · Ibel & Götzen GbR

Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar · Telefon 06433-9490030

info@stteam.de · www.st-team.de





Vermessungsbüro
Jung

Steffen Jung, M.Sc. Geoinformatik und Vermessung
Prüfsachverständiger für Vermessungswesen

Obergasse 9 65589 Hadamar
Telefon: 0 64 33 - 91 86 594 **Mobil:** 0152 510 10 150

Mail: info@vermessung-jung.de
Web: www.vermessung-jung.de

*Ein herzliches Dankeschön
sage ich allen, die mir zu meinem
90. Geburtstag
so herzlich gratuliert, mir Gottes Segen gewünscht
haben und mich mit Geschenken erfreuten!*

*Besonders danke ich meinen lieben Nachbarn und
den Musikfreunden Westerwald, die mir mit ihrem
Ständchen eine tolle Überraschung bereitet haben.*

*Ich wünsche allen ein frohes
und gesegnetes Jahr 2022!*

Walter Größchen, Niederzeuzheim



DEKRA Standard
Sachverständiger für
Immobilienbewertung D1
Standard EFH / ZFH
www.dekra-siegel.de

THOMAS GÖBEL GMBH
IMMOBILIEN

Mozartstraße 5 · 65549 Limburg
Telefon 06431-2842470
Mobil 0171-5322173
e-mail: thomasgoebelimmobilien@t-online.de
www.thomas-goebel.immobilien

Wir suchen ständig zum Verkauf
oder zur Vermietung:
Häuser und Wohnungen

Thomas Göbel
Sachverständiger Immobilienbewertung D1
Standard EFH/ZFH, DEKRA-zertifiziert

MICHAEL TÜRK
Wartung · Reparatur
und Service von Fenster, Türen, Rollläden
Sektionaltore und Innentüren

Bahnhofstraße 12 · Dornburg-Wilsenroth

Telefon 0152-04890455 **oder** 06436-288735
info@service-michael-tuerk
www.service-michael-tuerk.de

Leuchtender Start ins Jubiläumsjahr

OBERWEYER. So manch einer rieb sich am Silvesterabend verwundert die Augen über die leuchtende Pfarrkirche in Oberweyer. Illuminiert in blau und gelb stand sie da wie ein Leuchtturm in der Nacht und rief bei den Betrachtern Neugierde hervor. An der Fassade der Kirche prangerten wechselweise Neujahrswünsche und das Logo der 1250-Jahrfeier. Diese war nun auch der Anlass für die Aktion, die sich die Verantwortlichen ausgedacht hatten. Denn eigentlich war eine Silvesterparty zum Start ins Festjahr geplant gewesen.



Doch wie bei so vielen Veranstaltungen machte auch hier Corona den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Aus der Not entstand die Idee, das Jubiläumsjahr zumindest symbolisch einzuläuten. Und so wurde zusätzlich an jeden Haushalt in Oberweyer Wunderkerzen verteilt, die es galt, beim Jahreswechsel anzuzünden und so den Ort zum Erleuchten zu bringen. Über den Abend hinweg kamen dann auch immer wieder Menschen zur Pfarrkirche, um sich das bunte Spektakel mit Staunen und gebührendem Abstand anzuschauen. Um Mitternacht ertönten schließlich Fanfarenklänge vom Kirchturm, der

Startschuss für die 1250-Jahrfeier in Oberweyer. Der ganze Ort freut sich nun auf die vielen Feierlichkeiten während des Festjahres und hofft auf viele Besucher aus nah und fern.

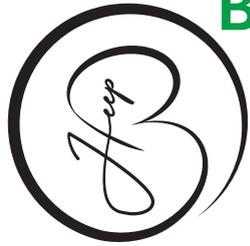
Michael Lassmann übernimmt Schirmherrschaft für 1250-Jahrfeier

OBERWEYER. Das Jubiläumsjahr in Oberweyer steht vor der Tür und die Vorfreude der Bürgerinnen und Bürger steigt. Trotz der derzeit geltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie arbeiten die Organisatoren weiter mit Hochdruck an der Umsetzung der für 2022 geplanten Veranstaltungen. Bislang noch ungeklärt war die Frage, wer das Jubiläum als Botschafter begleitet und unterstützt. Umso mehr freuen sich die Organisatoren nun bekanntgeben zu können, dass Michael Lassmann die Schirmherrschaft für die 1250-Jahrfeier in Oberweyer übernehmen wird. Michael Lassmann ist aktuell Stadtverordnetenvorsteher und sozusagen oberster Repräsentant des Stadtparlaments. Überparteilich wird der 54-Jährige aus Niederhadamar für seine kommunalpolitische Arbeit in Hadamar geschätzt und alleits respektiert. Die Organisatoren freuen sich, mit Michael Lassmann eine kommunikative und verbindende Persönlichkeit für die 1250-Jahrfeier gewonnen zu haben. Das Festjahr kann kommen...



Absage der Saalfastnacht

HADAMAR. Die Karnevalsgesellschaft 1928 Hadamar e.V., der Karnevalverein Niederhadamar 1906 e.V und die Kath. Frauengemeinschaft Hadamar haben sich schweren Herzens dazu entschlossen ihre Fastnachtssitzungen abzusagen. Wegen der Bekämpfung der Coronapandemie und den damit verbundenen Auflagen ist es leider nicht möglich in der Glasfachscheule oder in der Stadthalle eine Fastnachtssitzung zu veranstalten. Wir hoffen, dass wir unser närrisches Publikum in der Kampagne 2022/23 wieder an Fastnacht erfreuen können.



Blumen Heep e.K.

Schöne Blumen-
und Deko-Accessoires
zu jeder Gelegenheit!

Langstraße 71 · 65589 Steinbach
Telefon 06433-2823 · Fax 3093



STARFINGER

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

VOLKER GRAF

KRÄMERGASSE 9 · 65589 HADAMAR

06433-2315 · 0171-6501058

INFO@STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE

WWW.STARFINGER-HEIZUNGSBAU.DE

Gemeinsame Sache für Steinkauz, Fledermaus und Co

Neue Apfelbäume, Nistkästen und Brutröhren im (Nieder-) Hadamarer Feld

HADAMAR. In einem gemeinsamen Arbeitseinsatz wurden am vergangenen Samstag im (Nieder-) Hadamarer Feld fünfzehn junge Apfelbäume gepflanzt. Zu der Aktion, an der sich neben den InitiatorInnen auch zahlreiche Hadamarer BürgerInnen aktiv beteiligten, hatte die Hadamarer NABU-Ortsgruppe aufgerufen. Zu den Zielen des Arten- und Biotopschutzprojektes zählen die Förderung und der Erhalt des Steinkauzes, sowie die Erhöhung der Streuobstbestände in Hadamar.

Schon seit Jahrzehnten engagiert sich der NABU Hadamar für die kleine heimische Eule, die inzwischen als bedrohte Art gilt und auf der so genannten „Roten Liste“ steht. „Hier bei uns sind jedoch gleich mehrere Steinkauzpaare angesiedelt, womit unserer Kommune eine besondere Verantwortung bei deren Schutz zukommt“, erklärt Anna Pietsch, erste Vorsitzende des NABU. Die nächstgelegenen Reviere zur Aktionsfläche befinden sich im Faulbacher Feld. Durch die Streuobstpflanzung und die Anbringung von Steinkauznistkästen auf Bestandsbäumen sollen weitere Habitate geschaffen werden. Wenn die Bäume groß genug sind, können dort weitere Brutröhren eine neue Heimat für die Jungtiere bieten.

Ursächlich für die Bedrohung des Steinkauzes ist die intensivierte Agrarwirtschaft sowie der Flächenverbrauch im Zuge von Siedlungserweiterungen und das damit zusammenhängende Verschwinden von geeignetem Lebensraum. Viele Streuobstbäume, die ursprünglich an Feldrändern standen, fielen dieser Entwicklung in den vergangenen Jahren zum Opfer. Dem möchten die Engagierten in Hadamar entgegenwirken. Unterstützung erfahren Sie dabei nicht nur von der NASPA, die für die Maßnahme 500€ zur Verfügung gestellt hat, auch die Kommunen sind mit an Bord.

So hat die Stadt Hadamar rund 700€ in Form von Spenden beige-steuert, die sie im Zuge der diesjährigen Blühflächenaktion erhalten hat. Davon konnten neben den beiden Brutröhren für den Steinkauz auch zwölf Höhlenbrüterkästen für Vögel sowie Fledermauskästen angeschafft werden, die ebenfalls am Samstag in unmittelbarer Nähe im NABU-eigenen Vogelschutzgehölz aufgehängt wurden. Die Bestandsbäume (Limburg-Ahlbach) und Flächen (Hadamar) für den Steinkauz haben die Städte für die Initiative kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Wir danken allen Beteiligten, insbesondere dem NABU Hadamar sehr herzlich für das große Engagement. Es ist bereits das zweite erfolgreiche Projekt innerhalb von zwei Jahren, das wir gemeinsam auf die Beine stellen konnten, um die Lebensbedingungen unserer heimischen Arten zu verbessern“, freut sich Bürgermeister Michael Ruoff über die gelungene Aktion.

Bild (Stadt Hadamar): Zahlreiche HelferInnen um die beiden NABU-Vorsitzenden Karl-Peter Brühl und Anna Pietsch (Dritter u. Vierte v. l.) unterstützen die Aktion im (Nieder-) Hadamarer Feld.

Michael Ruoff, Bürgermeister



Aura

Ambulantes Pflegeteam

24 Stunden Rufbereitschaft

- **Begleitung zu Ärzten**
- Hilfe beim Einkaufen von Lebensmitteln / Medikamenten
- **Hilfe bei Behördengängen**
- Aktuelle Informationen zu Pflege und Leistungen

Wir bieten Kompetenz in:

- Pflege und Betreuung
- Beratung
- Verständnis und Vertrauen
- Hilfsbereitschaft, Menschenwürde
- Zuverlässigkeit, Zuwendung

Mainzer Straße 33 · 65599 Langendernbach/Dornburg

Tel. 06436-9494670 od. 9494671

info@pflagedienst-aura.de · www.pflagedienst-aura.de

Allen eine zweite Chance!

Schule für Erwachsene - Abendgymnasium an der Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg

Ort: Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg, Zeppelinstraße 39

Voraussetzungen:

1. mindestens Hauptschulabschluss,
2. mindestens 18 Jahre,
3. Nachweis einer beruflichen Tätigkeit (Führung eines Familienhaushaltes wird anerkannt. Ebenso werden Zeiten der Arbeitslosigkeit bzw. Wehr-, Zivil- oder sonstige Ersatzdienste angerechnet.)

Zeitlicher Ablauf: Einstieg entsprechend der individuellen Voraussetzungen:

- Vorkurs 6 Monate, (Einstieg mit Hauptschulabschluss und Mittlerem Abschluss ohne 2. Fremdsprache)
- 1. Jahr: Einführungsphase 1 Jahr, (Einstieg mit Mittlerem Abschluss und Kenntnissen in einer zweiten Fremdsprache)
- 2. Jahr: Qualifikationsphase 1 und 2 (Abschluss: Fachhochschulreife)
- 3. Jahr: Qualifikationsphase 3 und 4 (Abschluss: Abitur)

Gebühr: keine, Lehrmittel werden gestellt
Anmeldung: ab sofort schriftlich
Leitung: Petra Schneider-Staiger
Auskunft: Sekretariat der PPC-Schule Limburg, Tel.: 06431 / 9479-0'

Weitere Infos: www.ppc-schule.com/Schulformen/Abendgymnasium
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Vorkurs

Einstieg mit Hauptschulabschluss oder Mittlerem Abschluss ohne zweite Fremdsprache

Beginn: Montag, 08. Februar 2022, 18:00 Uhr, Raum 040
Dauer: Vorkurs 6 Monate
Unterrichtszeit: Montag - Donnerstag, 18:00 - 21:15 Uhr
Abschlüsse: Versetzung in die Qualifikationsphase ist dem Mittleren Abschluss gleichgestellt
Fachhochschulreife (nach 2,5 Jahren)
Allgemeine Hochschulreife (nach 3,5 Jahren)

Bürger-Information

„Aktuelle Situation zum Wechsel bzw. Eichung von Wasserzählern“

Grundsätzlich werden die Wasserzähler von einem externen Dienstleister im Stadtgebiet gewechselt.

Dies war in den vergangenen Monaten nur unter den erschwerten Bedingungen auf Grund der Corona-Lage möglich. Sowohl die notwendigen, coronabedingten Hygienemaßnahmen als auch der nachvollziehbare Umstand, dass auch Eigentümer den Zutritt der Mitarbeiter des Dienstleisters nicht wünschten, haben dazu geführt, dass der gesamte Prozess nicht so zügig wie gewöhnlich durchgeführt werden konnte. Es ist aber zu jedem Zeitpunkt sichergestellt, dass sich die Maßnahmen im Rahmen der rechtlichen Vorgaben bewegen und im Ausnahmefall auch durch entsprechende Ausnahmeregelungen in der Pandemie-Situation gedeckt sind.

Wegen der Vorbereitungen zur Ablesung der Zählerstände musste der Zählerwechsel Ende November eingestellt werden.

Bislang sind noch keine offiziellen Beschwerden von betroffenen Anwohnern in dieser Sache an die Stadtverwaltung herangetragen worden. Alle Bürgerinnen und Bürger können aber sicher sein, dass sowohl die beteiligten städtischen Mitarbeiter als auch der externe Dienstleister alles daran setzen, die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen. Da mit Blick auf die Corona-Lage und die zu befürchtende Ausbreitung der Omikron-Variante zeitnah eine Normalisierung nicht zu erwarten ist, kann es aber auch in den ersten Wochen des kommenden Jahres weitere zu Verzögerungen kommen.

Weitere Informationen zur aktuellen Rechtslage und Fragen rund um „Zählerwechsel und Eichung“ finden Sie unter www.lebensraumwasser.com.

Aktion „Sei ein Engel“ erfreut erneut zahlreiche Kinder

Stadtverwaltung dankt den vielen HelferInnen und UnterstützerInnen

HADAMAR. Alle Jahre wieder kommen in Hadamar vor Weihnachten ehrenamtliche Engel zusammen, um mit Hilfe von Spenden aus der Bevölkerung die Augen vieler Kinder leuchten zu lassen. Kinder, deren Eltern nur schwer oder gar nicht möglich ist, ihrem Nachwuchs einen materiellen Wunsch zu erfüllen. Dank der großen Hilfsbereitschaft vieler SpenderInnen konnten an Weihnachten 2021 wieder 65 Kinder aus Hadamar und seinen Stadtteilen glücklich gemacht werden.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Fachbereich Jugend, Familie und Soziales unter anderem bei den Mitarbeiterinnen des Hörstudios Hessel in Elz, die es sich schon zur Tradition gemacht haben, den Weihnachtsbaum in ihrem Geschäft mit 20 engelförmigen Wunschzetteln zu dekorieren, um Kunden als Geschenkpaten zu gewinnen oder gar selbst für die Erfüllung der Wünsche zu sorgen. Ein herzlicher Dank richtet sich auch an das engagierte Organisationsteamteam des Bündnisses „Familienfreundliches Hadamar“. Es verteilte im Vorfeld die Wunschzettel in allen Kitas und Grundschulen, platzierte die Spendendosen gut sichtbar in der Stadt und den Ortsteilen, machte mit Plakaten auf die Aktion aufmerksam und fand viele Geschenkpaten. Als besondere logistische Herausforderung erwies sich auch dieses Mal die korrekte Zuordnung der Präsente, da alle Fälle anonymisiert behandelt werden. Riesige Familientüten wurden mit Gebäck gefüllt und die Geschenkübergabe trotz pandemiebedingter Einschränkungen in einem den Gegebenheiten angepassten, feierlichen Rahmen im Freien organisiert.

Abschließend gilt der Dank der InitiatorInnen den beiden jungen Musikerinnen vom Jugendorchester des Musikvereins Hadamar Stadt und Land, die das kleine Programm vor der Bescherung mit bekannten Weihnachtsliedern untermalten und jenen fleißigen Engeln, die die Geschenke den zur Feierstunde verhinderten Familien noch vor Weihnachten nach Hause brachten. Die Stadt Hadamar sagt – einmal mehr - danke für diese tolle Aktion!

Michael Ruoff, Bürgermeister

Hinweis zur Entsorgung von Weihnachtsbäumen

HADAMAR. Auch in diesem Jahr kann die übliche Weihnachtsbaumsammelaktion unserer Jugendfeuerwehren Corona-bedingt leider nicht stattfinden. Für Hadamarer BürgerInnen (inkl. aller Stadtteile) besteht jedoch wieder die Möglichkeit, die abgeschmückten Bäume kostenlos an der dezentralen Grünschnittsammelstelle oberhalb des Schwimmbadparkplatzes abzugeben (Öffnungszeiten siehe unten). Alternativ können die Bäume auch zerkleinert über die braune Tonne entsorgt werden.

Öffnungszeiten der Grünschnittsammelstelle: In den Wintermonaten Dezember 2021 – Februar 2022 ist eine Anlieferung nur an folgenden Tagen möglich:

Samstag, 15. bJanuar 2022 von 10.00-15.00 Uhr

Samstag, 05. Februar 2022 von 10.00-15.00 Uhr

Samstag, 19. Februar 2022 von 10.00-15.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten ist keine Anlieferung möglich.



- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| - Möbel nach Maß | 65589 Oberweyer |
| - Beratung/Planung | Oberdorfstraße 20 |
| - Fenster und Haustüren | Telefon 0 64 33 - 45 48 |
| - Einbruchsicherung | Fax 0 64 33 - 9438 29 |
| - Treppen/Renovierung | mobil 0162 - 438 195 8 |
| - Holz/Laminatböden | E-mail G.Tolksdorf@t-online.de |
| - Rollläden/Reparatur | |

Gaststätte u. Imbiss Olschok
 Neue Chaussee 4
 65589 Hadamar
 Telefon 06433/9489066
 E-Mail olschok2020@web.de



**Das neue Jahr beginnt mit
 einem tollen Angebot:**

**Von Montag bis Freitag bieten wir Euch täglich ab
 11.30 Uhr wechselnde Tagesessen.**

**Wir freuen uns auf Euch!
 Euer Team Olschok**

vermitteln • verhandeln • befrieden

Außergerichtliche Streitbeilegung Konfliktverhandlung Mediation

für Unternehmen (intern/extern) und Non-Profit-Organisationen

adservio tragfähige Beziehungen stiften

Nonnengasse | • 65589 Hadamar • Tel. 06433 9349676 • kontakt@adservio.de

Leitungswechsel in der Vitos Klinik
 für forensische Psychiatrie Hadamar:

Sandra Manegold ist neue Klinikdirektorin

HADAMAR. Sandra Manegold ist mit Beginn 2022 neue Klinikdirektorin der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar. Sie tritt die Nachfolge von Ralf Wolf an, der in den Ruhestand gehen wird. Sandra Manegold wechselt von der LVR-Klinik Köln zu Vitos. Zuletzt leitete sie als Oberärztin die Abteilung Forensische Psychiatrie und Psychotherapie II. Die seit 2006 approbierte Medizinerin ist sowohl neurologische als auch psychiatrische Fachärztin. Sie besitzt zusätzlich eine tiefenpsychologische Psychotherapieausbildung und hat erfolgreich die Schwerpunktprüfung „Forensische Psychiatrie“ abgelegt.

Geschäftsführer Martin Engelhardt: Wir gewinnen eine doppelte Fachärztin, die mit den Besonderheiten der forensischen Psychiatrie vertraut ist. Ich freue mich daher sehr, dass Frau Manegold ihre umfangreiche Expertise bei Vitos einbringt. Die forensische Klinik wird weiterhin in sehr guten Händen sein und dies ist für Patient/innen und Mitarbeitende gleichermaßen von Bedeutung. Ich sehe unserer Zusammenarbeit sehr positiv entgegen. Auch der scheidende Klinikdirektor Wolf hieß die neue Führungskraft herzlich willkommen. Er stand der Klinik über 15 Jahre vor und wird im März in den Ruhestand gehen.

Foto: v.l.n.r. Sandra Manegold, Klinikdirektorin, Martin Engelhardt, Geschäftsführer

Bildquelle: Vitos Weil-Lahn

Der Landkreis pflegt weiter engen Kontakt mit den Alten- und Pflegeheimen

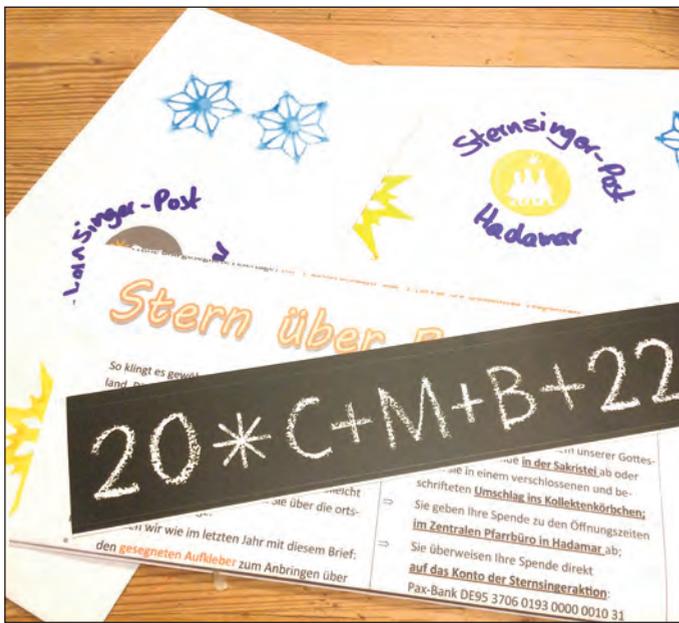
Limburg-Weilburg. Seit nunmehr fast einem Jahr steht der Landkreis Limburg-Weilburg mit seiner wiederkehrenden Videokonferenz den Leitungskräften der Alten- und Pflegeeinrichtungen mit Rat und Tat zur Seite. „Eigentlich sind wir nicht wirklich zuständig. Aber geboren aus der Not und um die am Limit arbeitenden und schon vor der Pandemie unter dem Fachkräftemangel leidenden Pflegekräfte in dieser Zeit nicht alleine zu lassen, haben wir damals die PflegeTaskForce ins Leben gerufen“, so Landrat Michael Köberle und der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer rückblickend.

Corona forderte und fordert die Pflegekräfte bis über ihre Grenzen hinaus. Die Umsetzung der erforderlichen Hygienekonzepte sorgt jeden Tag für erhebliche Mehrarbeit in den Einrichtungen. Der Landkreis hatte Ende 2020 frühzeitig über eine Allgemeinverfügung notwendige Maßnahmen angeordnet, um das Infektionsgeschehen in den Heimen einzugrenzen. Kurz vor Weihnachten 2020 dann startete der Landkreis eine Abfrage an alle Alten- und Pflegeheime. Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel waren rar und die Beschaffung zu Anfang der Pandemie allorts ein Problem. Da half der Landkreis kurzfristig aus. Der freie Markt regelte dieses Problem allmählich und im Fokus stand etwas später dann die Unterstützung der Einrichtungen durch die vom Landkreis um Hilfe gebetene Bundeswehr mit den Schnelltestungen von Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Besucherinnen und Besuchern, band die vorgeschriebene Testung doch kurzfristig viele Kräfte in den Alten- und Pflegeheimen, die nun nicht mehr gänzlich für ihre originäre Pflegetätigkeit zur Verfügung standen. Auch die Gewinnung von Personal wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit vorangetrieben. Nach und nach wurde dann das Impfen zum hauptsächlichen Themengebiet, aber auch alles über Besuchsregelungen bis hin zu Öffnungsschritten. In rund 20 Videokonferenzen wurde sich über viele wichtige Fragen ausgetauscht. Die Kreisverwaltung wiederum nutzte das gemeinsame Gespräch, um immer ein Ohr und Auge am Geschehen zu haben und somit schneller auf Notlagen reagieren zu können, immer aus erster Hand über die aktuelle pandemische Lage informierend.

Landrat Michael Köberle und Erster Kreisbeigeordneter Jörg Sauer nutzen ebenso die Erkenntnisse aus den Videokonferenzen, um die Sorgen und Nöte der Pflegekräfte weiter auf Landes- und Bundesebene zu transportieren, und um somit dazu beizutragen, dass grundlegende Verbesserungen in der Pflege gelingen.

Bildunterschrift: Seit nunmehr fast einem Jahr steht der Landkreis Limburg-Weilburg mit seiner wiederkehrenden Videokonferenz den Leitungskräften der Alten- und Pflegeeinrichtungen mit Rat und Tat zur Seite.





Sternsinger-Brief

Liebe Hadamarer in der Kernstadt und Faulbach: leider können auch im Januar 2022 die Sternsinger nicht von Haus zu Haus gehen und Sie besuchen!

Sie bekommen aber einen liebevoll gestalteten Sternsinger-Brief eingeworfen, bewusst teilen wir ihn an alle Haushalte aus. Der Segensaufkleber ist im Brief, ebenso gibt es verschiedene Möglichkeiten darin beschrieben, wenn Sie spenden möchten. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein gesegnetes neues Jahr 2022!

Kinderimpfungen ab 5 Jahren und Schülerimpfungen

Limburg-Weilburg. Nachdem der Impfstoff für Kinder ab 5 Jahre von der Firma Biontech von vielen Anrufern an der Impfhotline des Impfzentrums schon lange ersehnt wurde, erfolgten die ersten Impfungen im Landkreis Limburg-Weilburg direkt nach Weihnachten.

Das Impfzentrum „Auf der Heide“ in Dietkirchen hatte in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr an 4 Tagen das Impfzentrum in der Zeit von 8 bis 16 Uhr exklusiv für Kinder ab dem 5. Lebensjahr und für Schüler geöffnet. In der Behandlung von Kindern erfahrene Ärzte wurden schnell gefunden und so konnten an den vier Tagen rund 1.000 Kinder geimpft werden.

Die Impftermine, die über die Terminvergabeplattform „Terminland“ auf der Homepage des Landkreises eingestellt wurden, waren innerhalb einer Stunde vergeben.

Aufgrund des großen Interesses an Impfungen für Kinder und Schüler/Jugendliche wird das Angebot für diese Altersklasse im Landkreis weiter ausgebaut.

- Das Impfzentrum (Auf der Heide 3, (im Gewerbegebiet Dietkircher Höhe)) wird am 15.01.22 in der Zeit von 8-16 Uhr einen erneuten Kinderimpftag ab 5 Jahre anbieten. Die Kinderimpftermine sind ab Freitag, den 07.01.22, 12 Uhr über die Homepage des Landkreises buchbar. Der erforderliche Zweitimpftermin wird direkt vor Ort vereinbart.
- Das DRK Oberlahn wird an den folgenden Terminen ebenfalls Kinderimpfungen ab 5 Jahren in der Lehrerakademie in Weilburg, Frankfurter Str. 21 anbieten: 15.01.2022 von 13.00 – 18.00 Uhr und am 22.01.2022 von 11.00 – 18.00 Uhr. Der erforderliche Zweitimpftermin wird direkt vor Ort vereinbart. Die Kinderimpftermine sind ab Freitag, den 07.01.22, 12 Uhr über die Homepage des Landkreises buchbar.
- Das Kreiskrankenhaus in Weilburg impft samstags und sonntags auch mit dem Impfstoff der Firma Biontech u. a. auch Jugendliche ab dem 5. Lebensjahr. Die Terminvereinbarung ist über die Homepage des Landkreises Limburg-Weilburg möglich.

Vorgaben Besuch Impfstellen:

- FFP2-Maske
- Zur Minimierung der Personenzahl an den Impfstellen bitte immer nur einen Erziehungsberechtigter als Begleitperson
- Nach Möglichkeit bitte Aufklärungsunterlagen von der Terminvergabeplattform Terminland bei der Anmeldung herun-



Peter Paul Cahensly

Nutzen Sie Ihre Chance auf Bildung und neue berufliche Perspektiven!

Abitur nach 18 Uhr
ABENDGYMNASIUM

ALLEN EINE ZWEITE CHANCE

Schule für Erwachsene · Limburg

Etappenziele auf dem Weg zum Abitur



Vorkurs:
Februar 2022
Einführungsphase:
August 2022

MELDEN SIE SICH JETZT AN!

Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg
Infos sekretariat@ppc-schule.de
Telefon: 06431 / 9479-0
www.ppc-schule.de

terladen und ausgefüllt mitbringen.

- Wenn vorhanden bitte gelben Impfausweis, Lichtbildausweis (wenn vorhanden) und Krankenversicherungskarte mitbringen.

Verein stärkt Mitarbeitenden den Rücken

Mitglieder des HaLo e.V. (Hadamar lokal und sozial) spenden Hospizmitarbeitenden eine Massage

HADAMAR. Dieses Jahr war für viele Menschen erneut ein sehr herausforderndes und anstrengendes. Vor allem im Bereich der Pflege und Begleitung von Sterbenden ist die ohnehin intensive Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen durch viele Vorgaben und Beschränkungen zusätzlich anspruchsvoll. Die Mitarbeitenden im Hospiz ANAVENA gehen dennoch weiterhin mit viel Herzblut ihren Aufgaben nach und stellen die Bewohnerin und den Bewohner wie gewohnt in den Mittelpunkt ihrer täglichen Arbeit.

Der HaLo e.V. ist dem Hospiz bereits länger eng verbunden und hat das ANAVENA schon durch diverse Aktionen tatkräftig unterstützt. Ergänzt wurde dieses Engagement nun durch eine ganz außergewöhnliche Spende: Eine Massage für alle 33 hauptamtlichen Mitarbeitenden des Hospizes. Der Verein hat die Physiotherapeutin Katti Meilinger aus Hadamar engagiert und ermöglicht somit eine 20-minütige Massage pro Mitarbeitenden. In einem schön gestalteten Raum im Hospiz werden dann bei Musikverspannungen gelöst und eine Wellnessmassage durchgeführt. „Es ist uns wichtig, auch den Mitarbeitenden etwas Gutes zu tun und ihnen auf diesem Weg mit einer Geste

„Danke“ zu sagen“, so Sabine Fritzen, Vorsitzende beim HaLo e.V. „Wir sind sehr beeindruckt von der vielfältigen Arbeit im Hospiz ANAVENA für die Bewohnerinnen und Bewohner und wir möchten uns mit dieser Aktion bei denjenigen bedanken, die das jeden Tag auf Neue ermöglichen.“

„Es berührt mich sehr, dass der HaLo e.V. die Arbeit unserer Mitarbeitenden auf diese Weise so sehr wertschätzt. Ich bin davon überzeugt, dass Menschen, die dauerhaft anderen etwas Gutes tun, so eine Geste besonders schätzen und gestärkt ihr Arbeit wieder aufnehmen können. Dass auch die Mitarbeitenden mit dieser entspannenden Spende in den Fokus gerückt werden, freut mich sehr. Ich möchte dem HaLo e.V. sehr für sein großes Engagement für unser Hospiz ANAVENA, unsere Bewohnerinnen und Bewohner aber auch für die Mitarbeitenden danken“, erklärt Christiane Stahl, Leiterin des Hospizes ANAVENA.

Sicherheit muss sichtbar sein

Gespräch über subjektive Gefühle und objektive Zahlen

HADAMAR. Laut Kriminalstatistik ist das Pflaster in Hadamar nicht gefährlicher als das anderer Städte im Landkreis Limburg-Weilburg. Dennoch berichten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von einem anhaltenden Gefühl der Unsicherheit. Der Magistrat reagierte darauf und beschloss im Herbst dieses Jahres, die Stelle für einen weiteren Hilfspolizisten (Hipo) zu schaffen. Die Mehrheit der Stadtverordneten sah diese Notwendigkeit jedoch nicht und lehnte die personelle Aufstockung ab. Wie sicher ist Hadamar tatsächlich, und wie können Verwaltung und Polizei dem subjektiven Angstgefühl der Bürger begegnen? Darüber hat NNP-Redakteurin Anken Bohnhorst mit Bürgermeister Michael Ruoff (CDU), dem Leiter des Ordnungsamts Peter Wilhelmy und mit dem Schutzmann vor Ort Roger Wagner gesprochen.

Herr Ruoff, in drei Städten im Landkreis, in Limburg, Weilburg und Bad Camberg, liegt die Kriminalitätsrate höher als in Hadamar. Das haben Sie in der letzten Bürgerversammlung berichtet. Trotzdem scheinen sich die Bürger hier besonders unsicher zu fühlen. Woran liegt das?

MICHAEL RUOFF: Zunächst muss man differenzieren. Das Unsicherheitsempfinden der Bürger bezieht sich auf die Kernstadt. Das hat eine Umfrage ergeben. Anwohner in den Stadtteilen berichten nichts dergleichen. Und dann muss man auch feststellen, dass wir für das vergangene Jahr 150 Fälle weniger hatten als im Vorjahr, also einen deutlichen Rückgang von registrierten Straftaten verzeichnen...
...was möglicherweise an Corona und den damit verbundenen Einschränkungen lag.

RUOFF: Außerdem muss man unterscheiden zwischen der gefühlten, subjektiven Unsicherheit und der tatsächlich bestehenden objektiven, von der ich bei der Bürgerversammlung gesprochen habe. Die ist in unserer Stadt ja tatsächlich niedrig. Das heißt aber nicht, dass wir die gefühlte Unsicherheit nicht ernst nehmen. Im Gegenteil: Der Magistrat hatte für eine dritte Hipo-Stelle votiert. Dass es die jetzt nicht gibt, ist auf einen Antrag der SPD im Haupt- und Finanzausschuss zurückzuführen, der in der Stadtverordnetenversammlung eine Mehrheit fand.

Also ist die dritte Hipo-Stelle eigentlich doch nicht so wichtig?

RUOFF: Das müssen Sie diejenigen fragen, die das so entschieden haben.

Auf den ersten Blick wirkt die Ausstattung für die Stadt in der Tat komfortabel: Vier Mitarbeiter des Ordnungsamts, zwei im Innen- und zwei im Außendienst, und ein Polizeibeamter unterwegs zum Wohl der Bürger. Wie geschmeidig ist das Miteinander?

ROGER WAGNER: Wir arbeiten eng zusammen. Zu meinen Aufgaben gehört es, Präsenz zu zeigen. Die Bürger sollen wissen, ich bin da und ansprechbar. Und natürlich möchte ich durch meine Präventionsarbeit bestenfalls Straftaten verhindern.

PETER WILHELMY: Das Aufgabengebiet des Ordnungsamts ähnelt dem des Schutzmanns vor Ort, nur dass wir nicht für Straftaten zuständig sind, sondern für Ordnungswidrigkeiten. Das heißt nicht, dass eine Straftat, die bei uns angezeigt wird, untergeht oder dass eine Ordnungswidrigkeit beim Schutzmann vor Ort nicht weiterverfolgt wird. Im Gegenteil: Wir sitzen im gleichen Gebäude. Der Dienstweg ist kurz, und wir tauschen uns aus. Der Bürger hat ein Anliegen, das er erledigt haben will - ob vom Ordnungsamt oder vom Schutzmann vor Ort ist dabei unerheblich.

Und was passiert mit den Anliegen der Bürger nach Büroschluss?

WAGNER: Die Kolleginnen und Kollegen der Polizei in Limburg sind 24 Stunden rund um die Uhr zuständig und erreichbar. Dort gibt es einen Schichtbetrieb, und die Zusammenarbeit zwischen uns läuft reibungslos. Ich bin in der Regel bis 16.30 Uhr im Büro und persönlich ansprechbar. Natürlich nehme ich auch mal eine Strafanzeige auf, aber meine Funktion soll im Wesentlichen den Bereich der Prävention abdecken. Ich bin da, wenn es gilt, Probleme in einem persönlichen Gespräch unmittelbar an Ort und Stelle zu klären. Bei dringenden Sachverhalten oder Gefahr im Verzug sollte immer der Notruf 110 gewählt werden. Aber noch einmal: Ich bin seit mehr als 25 Jahren Polizist in Limburg. Dass Hadamar ein besonderer Kriminalitätsschwerpunkt ist, kann ich nicht bestätigen.



Über subjektiv erlebte und objektiv ermittelte Sicherheit in der Stadt sprechen Hadamars Bürgermeister Michael Ruoff (CDU, Mitte), der Leiter des Ordnungsamts Peter Wilhelmy (links) und Schutzmann vor Ort Roger Wagner. Foto: Anken Bohnhorst

RUOFF: Deswegen ist ja zum Beispiel auch der Antrag der WfH (Wählerinitiative "Wir für Hadamar") gescheitert, die in der Graf-Emich-Anlage eine Videoanlage installieren lassen wollten. Die Faktenlage hat das nicht hergegeben.

WILHELMY: Was im Stadtgebiet häufiger gemeldet wird, sind Lärmbelästigungen oder Hunde, die nicht angeleint in der Grünanlage hinter dem Schloss herumlaufen. Das ist eher in den Abend- und Nachtstunden und wird als bedrohlich empfunden und gemeldet. Das ist dann ein Fall für die Polizei. Wir haben zwei Mitarbeiter im Ordnungsamt für den Außendienst, die aus Sicherheitsgründen in der Dunkelheit nur zu zweit unterwegs sein dürfen. Wenn die nachts durch die Stadt gehen, fehlen sie tagsüber, und wenn einer krank oder im Urlaub ist, ist eine nächtliche Streife ohnehin nicht möglich. Ein dritter Mitarbeiter wäre daher kein Luxus.

Also ist die Unsicherheit doch weniger Gefühl als reales Erlebnis?

RUOFF: Die Sicherheit unserer Bürger ist uns wichtig. Die unserer Mitarbeiter aber auch. Deshalb haben wir im Jahr 2015 beschlossen, einen gemeinsamen Streifendienst einzurichten. Seither gibt es bei uns immer wieder "gemischte Streifen", also mit dem Schutzmann vor Ort und einem Hipo. Das ist sinnvoll und gleichzeitig eine vertrauensbildende Maßnahme für die Bürger. Die sehen, dass an dieser Stelle zusammengearbeitet wird. Wir haben aber auch ganz praktische Dinge umgesetzt, um das Sicherheitsempfinden zu stärken. Zum Beispiel indem wir die komplette Straßenbeleuchtung der Stadt von dem gelben, eher diffusen Licht auf LED umgestellt haben. 850 000 Euro haben wir dafür investiert.

WAGNER: Das Beleuchtungskonzept zu ändern ist auf jeden Fall eine Verbesserung, weil mehr Sichtbarkeit immer auch zu mehr Sicherheit beiträgt. Dazu gibt es auch längerfristige Maßnahmen, etwa dass Hadamar seit Februar 2020 "Kompasskommune" ist. Da geht es darum, passgenaue Sicherheitskonzepte zu entwickeln und zu realisieren. Unter anderem ist angedacht, dass jede Kompasskommune einen Schutzmann vor Ort haben sollte. Aus diesem Grund bin ich seit Dezember auch in Elz an einem Tag in der Woche als Schutzmann vor Ort unterwegs. Dies wird zu gegebener Zeit evaluiert werden, und die Polizei wird sich anhand der gemachten Erfahrungen dann anpassen. Wichtig ist es uns als Polizei, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger überall zu stärken.

RUOFF: De facto ist unser Schutzmann vor Ort somit nur noch an vier von fünf Tagen bei uns im Einsatz. Dagegen habe ich zunächst Widerspruch eingelegt. Aber zum Kompass-Konzept gehört auch eine Sicherheitskonferenz, die wegen Corona zweimal verschoben werden musste und deren Ergebnisse wir erst einmal abwarten. Als Stadt haben wir außerdem noch andere Maßnahmen ergriffen, etwa die Ausweitung der Jugendarbeit und das Innenstadtkonzept, mit dem wir langfristig erreichen wollen, dass Einrichtungen wie Spielotheken, Wettbüros und Shisha-Bars aus der Hadamarer Kernstadt verschwinden und dass die Struktur der Anwohner vielfältiger wird. Bis das Früchte trägt, dauert es. Gut aufgestellt sind wir aber schon jetzt.

Quelle: NNP vom 27.12.2021

Doppelhaushalt 2022/2023 findet bei WfH keine Zustimmung

Kinderbetreuung

Bei den Beratungen und Beschlüssen zum Doppelhaushalt 2022/23, bildeten die finanziellen Aufwendungen im Kinderbetreuungswesen der Stadt Hadamar einen großen Schwerpunkt.

Zu den bereits im Entwurf genannten Aufwendungen von je ca. € 3 Mio./Jahr, die für Restkostenfinanzierung und Beteiligung an Instandhaltungsmaßnahmen durch die Stadt Hadamar aufzuwenden sind, scheiden sich, im Gegensatz zu CDU und Bündnis 90 /Grüne, unsere und die Meinungen zweier weiteren Fraktionen, zum Beschluss Waldkindergarten „Wildlinge“ in Oberzeuzheim, für die eine Elterninitiative seit Monaten geworben hatte.

Hintergrund der Diskussionen ist ein zusätzlicher, von der Kindergartenverwaltung gemeldeter Bedarf an insgesamt 40 Plätzen in den Jahren 2022 und 2023 im Bereich der Kernstadt.

20 dieser zusätzlichen Plätze werden in einer Übergangsphase von ca. 2 Jahren in der bereits bestehenden Einrichtung „Villa Musica“ in der Kernstadt bereit gestellt.

Für den weiteren Bedarf von ca. 20 Plätzen gab es ein von WFH und FWG favorisiertes Lösungsmodell, mit der Nutzung einer vorhandenen städtischen Immobilie im Hammerweg in Hadamar Kernstadt. Diese Lösung hätte den Steuerzahler der Stadt Hadamar rund € 40.000 /per Anno weniger an Restkostenfinanzierungsmittel gekostet, wie die, nun mit den Stimmen der CDU und Bündnis Grüne, beschlossene Lösung der Waldkita in Oberzeuzheim.

Die Bürgerinitiative WfH möchte klarstellen, dass wir grundsätzlich nichts gegen die Einrichtung eines Waldkindergartens haben. Das kann man sich erlauben, wenn die Finanzmittel in ausreichendem Masse zur Verfügung stehen. Bezüglich der zu erwartenden finanziellen Ausstattung der Stadt Hadamar in den kommenden Jahren, halten wir den Beschluss sich nicht an den Kosten, sondern an der Umsetzung einer Erziehungsphilosophie zu orientieren, für unangemessen.

Brandschutz

Ein weiterer Schwerpunkt der kommenden Haushaltsjahre sind die Aufwendungen für den Brandschutz.

Die Feuerwehrlöcher in Hadamar Kernstadt, Niederzeuzheim und Steinbach entsprechen nicht mehr den aktuellen bautechnischen Vorschriften und sind in den kommenden Jahren durch Neubauten bzw. gründhafte Sanierung neu zu errichten. Für den Neubau der Feuerwache Hadamar Kernstadt sind in den Jahren 2022-25 rund € 4.6 Mio. Euro veranschlagt. Die FFW Hadamar Kernstadt ist, Stand heute, als einzige der Stadtteilwehren bereit, ihren bisherigen Standort in der Kernstadt aufzugeben und stimmt dem Neubau ihrer Feuerwache in der nördlichen Peripherie der Gemarkung, am Niederzeuzheimer Stock, zu. Alle Achtung und Respekt für dieses weitsichtige Denken! Ein idealer Standort, um endlich das schon seit Jahren immer wieder aufkommende Thema STÜTZPUNKTFEUERWEHR in die Tat umzusetzen. Leider stößt dieses Thema, so konnte man den Ausführungen der Wehrführerleitungen in den Beratungen vernehmen, bei den an den neuen Standort angrenzenden Ortsteil-Wehren Niederzeuzheim, Steinbach, Oberzeuzheim und Oberweyer noch nicht auf Einsicht, und den Willen dieses Projekt in den kommenden Jahren umzusetzen. So hat man in der mittelfristige Investitionsplanung für die Jahre 2026 und folgende weitere Gelder für die Neubauten von Geräteräumen in Niederzeuzheim und Steinbach vorgesehen.

Wir als Bürgerinitiative hoffen in den kommenden Jahren auf Einsicht der Verantwortlichen in den betreffenden Ortsteilwehren. Viele Bürger der Stadt sind der Ansicht, dass sich Hadamar auf Dauer keine 6 Feuerwehrlöcher mit größtenteils identischen Ausrüstungen leisten kann!

Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Gemeindestraßenbau

So lauten die weiteren investiven Schwerpunkte dieses Haushalts, deren geplante Investitionen die wir als Bürgerinitiative voll unterstützen. Froh darüber sind wir, dass der Antrag der CDU Fraktion, die Mittel für die Erneuerung der Straßendecke in einem Teilstück der Franz-Alfred-Muth Straße, in Höhe von € 160.000, zu streichen keine Mehrheit fand. Ein solches Vorgehen wäre kontraproduktiv, weil der betreffende Abschnitt seit Jahren in einem miserablen Zustand ist und diese Straße als Umgehung benötigt wird, wenn ab 2023 die Mainzer Land Straße grundhaft erneuert wird.

Verkehr, Ordnung und Sicherheit für die Bürger

Diese Themen sind seit vielen Jahren Schwerpunkte unserer Bürgerinitiative.

Seit Beginn des Jahres 2021 haben wir uns den Anliegen der Bürger/innen in Faulbach zugewendet, die seit Jahren über eine massive Verkehrsbelastung klagen. Ortsbegehungen und eine kürzlich mit einem Verkehrsexperten durchgeführte Anliegerversammlung

haben uns veranlasst, einen Antrag zur Einstellung von Haushaltsmitteln für eine Verkehrsberuhigung in Faulbach zu stellen, der mit einem Betrag von € 25.000 auch erfreulicherweise eine Mehrheit gefunden hat.

Was das Thema SICHERHEIT angeht, wurden unser Anliegen im Stellenplan ab dem Jahr 2022 eine 3. Stelle für einen zusätzlichen Hilfs- Ordnungspolizisten vor zu sehen erneut nicht Rechnung getragen. Dass die immer komplexer anfallenden Aufgaben des Ordnungsamtes besser erledigt, und den Anliegen vieler Bürger in pto. Sicherheit und Ordnung Abhilfe verschafft wird, steht außer Frage. Die Stadt Limburg beschäftigt zur Zeit 30 !! Hilfspolizisten. Da stünde es Hadamar gut zu Gesicht, zumindest eine weitere Stelle für Überwachung einer sicheren und sauberen Stadt zu schaffen.

Leider mussten wir während der Beratungen registrieren, dass die SPD Fraktion in einem Antrag die Streichung der 3. Stelle forderte.

Anzumerken ist, dass diese Stelle bereits im Nachtragshaushalt 2019 vom Magistrat schon einmal beantragt worden war. Seinerzeit, und jetzt erneut, wurde dieses Ansinnen mit den Stimmen von SPD und CDU ohne jegliche Diskussion, erneut gestrichen, obwohl der Leiter des Ordnungsamtes mit plausiblen und nachvollziehbaren Argumenten um diese Stelle gebeten hatte.

Wir fragen den Bürgermeister, hat er seine eigene Fraktion nicht mehr im Griff, denn nun schon zum zweiten Mal hat sie ihm in diesem Thema die Gefolgschaft verweigert! Kommentare der Bürger/innen in den sozialen Medien zu diesem Beschluss sprechen von einem Versagen der örtlichen Politik.

Für alle, die sich um eine Verbesserung der Situation bei Ordnung und Sicherheit immer wieder bemühen, ist dieser Beschluss ein „Schlag ins Gesicht“ und einer der wesentlichen Gründe, warum wir diesem Haushalt nicht zugestimmt haben.

Wirtschaftsstandort Hadamar

Um für die Bevölkerung von Hadamar nicht nur in Pflegeeinrichtungen ortsnahe Arbeitsplätze zu schaffen, ist die Weiterentwicklung von Gewerbeflächen und die Ansiedlung von Produktionsunternehmen ein wichtiger Baustein.

Seit Herbst 2021 gibt es im gesamten Stadtgebiet keine weiteren Flächen mehr zur Vermarktung, was bedeutet, dass b. a. w. keine Gewerbeansiedlungen möglich sind. Steuereinnahmen brechen weg und neue Arbeitsplätze können in Hadamar vorläufig nicht geschaffen werden. Um so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen, hatten wir bereits in der STVV am 25.10.21 einen Antrag für die Erweiterung eingebracht, der seinerzeit ohne weitere Aussprache in den Finanzausschuss verwiesen wurde. Ohne jegliche Diskussion wurde unser erneuter Antrag, zur Einstellung von Planungskosten in Höhe von € 50.000, nun im Rahmen der Haushalts Beratungen mit den Stimmen von CDU und GRÜNE /Bündnis 90 gekippt!

Die Ablehnung des WfH- Antrages zur Einstellung von Planungskosten ist ein weiterer für uns wichtiger Grund für die nicht erfolgte Zustimmung zum neuen Haushalt.

Statt dessen leistet man sich lieber Prestigeprojekte, wie die Neugestaltung und Sanierung des Stadtmuseums für knapp 1.0 Mio Euro, mit permanenten, jährlich anfallenden Folgekosten. Darüber „tröstet“ auch nicht die Mittelbereitstellung zum WfH Antrag für das Projekt „Klimakommune Hadamar“ hinweg.

Der mit nur 1 Stimme Mehrheit verabschiedete Haushalt 2022 /23 spiegelt in wesentlichen Punkten nicht die Vorstellungen und Ideen, die wir als Bürgerinitiative von einer voraus schauenden und zukunftsweisen Stadtpolitik haben, wieder.

Fraktion der Bürgerinitiative WfH

Baumfällungen aller Art

Ab Ende September dürfen wieder Bäume gefällt werden. Sichern Sie sich jetzt noch die günstigen Sommerpreise und rufen Sie uns an.

- Kostenlose Beratung
- Kostenloses Angebot
- Kostenlose Entsorgung

Baumdienst und Sägewerk Uwe Rischke
65599 Dornburg-Frickhofen, Schiesheck 17

Tel. 0 64 36-288 30 40 · Funk 0170-172 37 48
E-Mail: info@rischke.com

Vereinzelung, Kontaktreduktion und Abstand, das sind richtige und notwendige Begriffe und Maßnahmen, damit wir alle gut durch diese schwierige Zeit der Pandemie kommen. Gleichzeitig steckt in ihnen die Gefahr, dass sie so prägend auf uns als Gemeinde wirken, dass wir die gemeinschaftsstiftende Wirkung des christlichen Glaubens aus den Augen verlieren. Wir Menschen brauchen einander und müssen etwas dafür tun, dass Gemeinschaft entsteht.

In der ersten Predigtreihe in Jahr 2022 wollen sich Pfarrer Andreas Fuchs, Pfarrer Stefan Müller und Diakon Werner Thomas den unterschiedlichen Facetten von Gemeinschaft unter den Menschen und der Gemeinschaft mit Gott widmen. Welche Bedeutung hat sie für mich als Christ? Wie funktioniert Gemeinschaft? Welche Rolle spielt Gott als der Stifter von Gemeinschaft? Diese und andere Aspekte sollen in sechs Predigten in den Gottesdiensten am Sonntagabend um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Hadamar zur Sprache kommen.



GEMEINSCHAFT MACHT SINN

Predigtreihe

16.01.2022 18 Uhr Gemeinschaft im Leben
Diakon Werner Thomas

23.01.2022 18 Uhr Gemeinschaft mit Armen
Pfarrer Stefan Müller

30.01.2022 18 Uhr Gemeinschaft mit anderen
Pfarrer Andreas Fuchs

06.02.2022 18 Uhr Gemeinschaft mit Jesus

13.02.2022 18 Uhr Gemeinschaft ohne andere
Pfarrer Andreas Fuchs

20.02.2022 18 Uhr Gemeinschaft mit allen
Diakon Werner Thomas

Alle Predigten werden aufgezeichnet und sind im Nachhinein über die Webseite der Pfarrei (www.katholischeshadamar.de) anzuschauen und anzuhören.



Prädikat „Gold“ im Bereich Versicherungen.

Bewertet wurden Service, Ansehen, Preis und Qualität.

Generalagentur Thomas Göbel
Diezer Straße 50 · 65549 Limburg
Tel. 06431 27273



Probleme am Dach?
Ihr Team vom Fach!



Dachdeckerfachbetrieb

Harry Habel

Obergasse 12 · 65589 Hadamar

Telefon 06433/91 87520

Telefax 06433/91 88349

Mobil 0173-5856021

dachdecker-harryhabel@gmx.de

- Bedachungen
- Schiefereindeckung
- Spenglerarbeiten
- Abdichtung
- Wärmedämmung
- Wartung und Reparatur



BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16

Telefon 06433 2559

Elz, Weberstraße 53

Telefon 06431 580995

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

»Jeder Mensch ist ein Geschenk.
Wir ermöglichen Leben und Sterben in Würde.«

Hospiz ANAVENA

Das stationäre Hospiz befindet sich
im Gesundheitszentrum Sankt Anna

Tel. 06433 - 91 87 160

Franz-Gensler-Straße 7 • 65589 Hadamar

www.hospizium-hadamar.de



Schönes aus Naturstein

WINKLER

STEINMETZ

Brückenvorstadt 6 · 65589 Hadamar
Telefon 06433-4308 · Fax 06433-3698

URNENGRAB AUSSTELLUNG

Bestattungen Schardt

Schieferstr. 19-21 ~ 65620 Waldbrunn



Jeder Mensch hat einen würdevollen Abschied verdient
- ob vermögend oder mittellos. Dafür sorgen wir.



(06479) 14 81

www.bestattungen-schardt.de





Erscheinungstermine - I. Halbjahr 2022 -
 Telefon 06433-2304 · info@blattwerk-hadamar.de

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Montag, 3. Januar 2022	Donnerstag, 13. Januar 2022
Montag, 17. Januar 2022	Donnerstag, 27. Januar 2022
Montag, 31. Januar 2022	Donnerstag, 10. Februar 2022
Montag, 14. Februar 2022	Donnerstag, 24. Februar 2022
Montag, 28. Februar 2022	Donnerstag, 10. März. 2022
Montag, 14. März 2022	Donnerstag, 24. März 2022
Montag, 28. März 2022	Donnerstag, 7. April 2022
Montag, 25. April 2022	Donnerstag, 5. Mai 2022
Montag, 9. Mai 2022	Mittwoch, 19. Mai 2022
Montag, 23. Mai 2022	Donnerstag, 2. Juni 2022
Montag, 7. Juni 2022	Donnerstag, 15. Juni 2022
Montag, 20. Juni 2022	Donnerstag, 30. Juni 2022
Montag, 4. Juli 2022	Donnerstag, 14. Juli 2022
Montag, 18. Juli 2022	Donnerstag, 27. Juli 2022